

# Der Ministrantendienst mit großen Einzug, Kreuz und Weihrauch & Evangeliarprozession in einer Eucharistiefeier

---

## Grundsätzliches:

Dieses Heftchen basiert auf den grundlegenden 1. Teil „Der Ministrantendienst in einer Eucharistiefeier“. Deswegen wird der Inhalt des 1. Teiles als bekannt vorausgesetzt.

In diesem 2. Teil wird im Wesentlichen nur auf die Besonderheiten hingewiesen, die über den 1. Teil hinaus hinzukommen.

## Die Prozessionsordnung für den großen Einzug ist so vorgesehen:

Die Träger Weihrauchfass (Turri) und Schiffchen (Navi) gehen vor,

es folgt der Kreuzträger mit dem Vortragekreuz;

(wenn vorhanden, kommen nun die Bannerträger,)

danach folgen die Träger der Megaleuchter,

gefolgt von den Lichtträgern (Ceroferare).

Dahinter folgen die Messdiener, die den Altardienst ausüben werden;

darauf folgen die Lektoren und Kommunionhelfer.

Zum Schluss gehen die Geistlichen:

der Diakon mit erhobenem Evangeliar, die Konzelebranten und der Hauptzelebrant.

*(Anmerkung: Sollte der Hauptzelebrant ein Bischof sein, gehen hinter dem Bischof noch dessen Sekretär und zwei Messdiener-Bischofskapläne, die für den Hirtenstab und die Mitra zuständig sein werden.)*

Zur großen Prozession stellen sich die Messdiener ca. 10 Min vor dem Messbeginn draußen vor der Sakristei auf. Nach Aufforderung durch den Hauptzelebranten starten die Messdiener: der Träger mit dem Weihrauchfass geht rechts, der mit dem Schiffchen links.

Der Weg führt am Schuhgeschäft Fangmann vorbei bis zu den Portaltüren des Turmes. Im Turm warten die Messdiener, bis alle Dienste zusammen gekommen sind; währenddessen wird neues Weihrauch in das Weihrauchfässchen gelegt (zuerst die Kohle etwas abklopfen), die Megaleuchter und Ceroferare zünden ihre Kerzen an (am Besten das Glas bzw. die Plastikhülle abziehen). Erst auf das Zeichen des Hauptzelebranten wird die Prozession in die Kirche hinein fortgeführt (der Küster bedient die Sakristeiglocke, das Orgelspiel beginnt, etc.); ein wenig Warten ist hier angebracht.

---





An den Stufen des Hauptaltars angelangt, gehen Weihrauch und Schiffchen mit dem Kreuzträger bereits nach oben und stellen sich bis hinter den Zelebrationsaltar. (Das Kreuz steht in der Mitte, Weihrauchfässchen rechts und Schiffchen links; die Seiten müssen also getauscht werden). Die anderen Messdiener und Dienste gehen links und rechts an die unterste Stufe; die Megaleuchter stellen sich dann neben die Altarmessdiener.



Sobald der Diakon mit dem Evangeliar zu den Megaleuchtern an die Stufen gekommen ist, beginnt die Prozession zur Stele. Die Altarmessdiener gehen also ein Schritt zurück, damit die Megaleuchter und der Diakon mit dem Evangeliar zur Stele gehen können.



An der Stele angekommen, legt der Diakon das Evangeliar dort hin und die Megaleuchter stellen ihre Kerzen, etwas weiter hinten, als das Evangeliar, damit es nicht anbrennt, auf die Stele. Von dort aus ziehen die Megaleuchter und der Diakon wieder zu den Stufen; Megaleuchter geht vorab.



Erst wenn die Megaleuchter und der Diakon wieder vor den Stufen stehen, machen die Dienste und Messdiener eine gemeinsame Kniebeuge oder Verbeugung.



Jetzt ziehen die Messdiener, wie bereits bekannt die Altarstufen hoch und gehen zu ihren Plätzen.



Danach erfolgt die Verehrung des Altars.



Nach dem Altarkuss gehen Weihrauch und Schiffchen zum Hauptzelebranten und machen das Fässchen und Schiffchen bereit (Haube hochziehen, Weihrauchkörner nach vorne schieben), so dass der Hauptzelebrant neues Weihrauch einlegen kann.



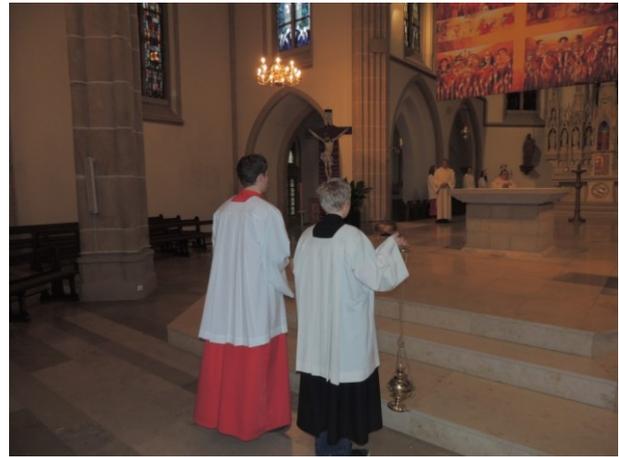
Dann übergibt der Träger des Weihrauchfässchens dieses dem Hauptzelebranten. Nun geht der Hauptzelebrant (mit dem Diakon) um den Altar und inzensiert ihn. Falls kein Diakon anwesend ist, geht der Träger des Weihrauchfässchens voran, danach folgt der Hauptzelebrant und dann kommt der Träger des Schiffchens.



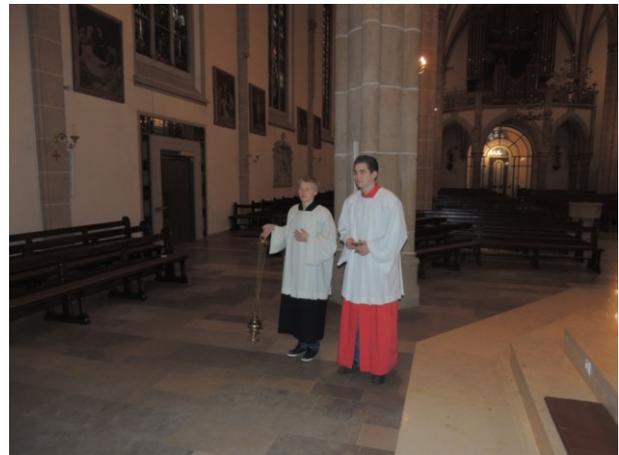
Dann wird dem Träger des Weihrauchfässchens dieses wieder übergeben.



Nun gehen sowohl der Träger des Weihrauchfässchens und der Träger des Schiffchens zunächst hinunter vor die Altarstufen, machen dort eine Kniebeuge (sie müssen dort dann wieder "kreuzen", damit das Fässchen rechts und das Schiffchen links steht) und ziehen dann von dort aus in die Sakristei.



Detailfotos: Es gehen sowohl der Träger des Weihrauchfässchens und der Träger des Schiffchens zunächst hinunter vor die Altarstufen, machen dort eine Kniebeuge (sie müssen dort dann wieder "kreuzen", damit das Fässchen rechts & das Schiffchen links steht) und ziehen dann von dort aus in die Sakristei.



Der Kreuzträger stellt nun das Kreuz in die vorgesehene Halterung.



Damit ist der Kreuzträger für das Erste entlassen. Er kann sich nun unten in die Bank setzen und bis zum Ende der Messe warten, wo er dann wieder aktiv werden muss.

Der Messablauf ist wie gewohnt:

Liturgische Eröffnung und Begrüßung der Gemeinde,

Einführung in die Liturgie,

Kyrie, Vergebungsbite und Gloria,

Tagesgebet (evtl. mit Anreichen des Messbuches) & Lesungen.

## Evangelienprozession

Die Träger des Weihrauchs gehen, je nachdem, wie viele Lesungen vorgetragen werden (bei zwei Lesungen nach der 1., bei nur einer Lesung vor der 1.), in die Sakristei, um sich dort etwas vorzubereiten (alte Kohle abkratzen, neue Kohle einlegen, Weihrauch auflegen, etc.).

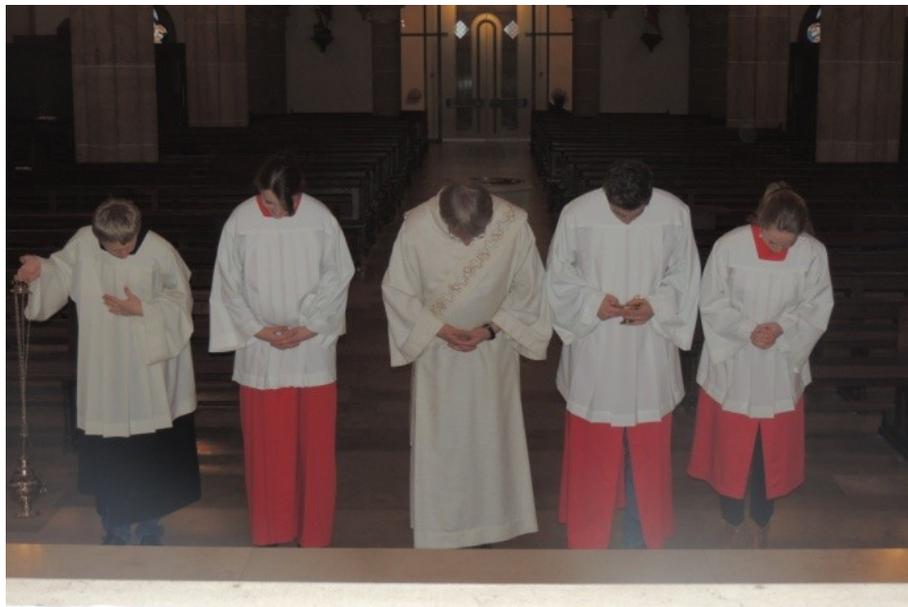
Zur Evangelienprozession kommen die Träger des Weihrauchs aus der Sakristei, sofern sie noch nicht in der Kirche stehen, und gehen vor die Stufen des Hauptaltars.



Gleichzeitig gehen die Megaleuchterträger hinunter zu den untersten Stufen.



Unten an den Stufen warten sie gemeinsam auf den Diakon, der zeitgleich zum Hauptzelebranten geht und um den Segen bittet, (oder auf denjenigen, der das Evangelium vortragen wird). Sobald der Diakon mit unten an den Stufen steht, gehen sie in folgender Reihenfolge (von links nach rechts, vom Altar aus gesehen): Weihrauchfass, Megaleuchter, Diakon, Weihrauchschiffchen, Megaleuchter. Bevor sie losgehen, machen alle zusammen eine Verbeugung.



Nun machen Megaleuchter, Weihrauchschiffchen und der Diakon einen Schritt zurück, sodass Megaleuchter und Weihrauchfass an ihnen vorbeiziehen können und somit auf gleicher Höhe mit den anderen sind.



Sie schreiten gemächlich zur Stele. Dort müssen Weihrauchfass und Schiffchen wieder "kreuzen", damit das Fass wieder rechts geht.

Die Megaleuchter nehmen währenddessen wieder die Kerzen von der Stele in die Hand.



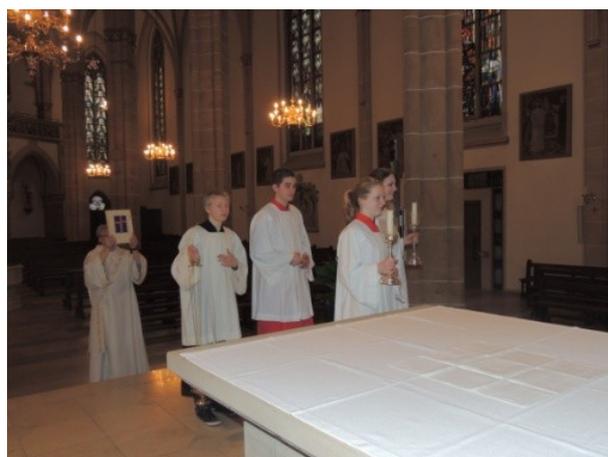
Der Diakon kommt nun & nimmt das Evangeliar in die Hände, um damit zum Ambo zu ziehen.



Die Träger von Weihrauch und Schiffchen gehen nun einen Schritt auseinander, sodass die Megaleuchter an ihnen vorbeiziehen können.



Alle ziehen gemeinsam Richtung Ambo. Der Weg ist wie folgt:



Von der Stele gehen sie vor die Stufen, steigen dort (ohne Verneigung) die Stufen hoch, drehen uns dann nach links um eine Rechtskurve um den Altar machen zu können und ziehen dann



auf direkten Wege zum Ambo. Megaleuchter bleiben vorne und Weihrauch hinten. Sie stehen Spalier für den Diakon mit dem Evangeliar. Der Träger mit dem Weihrauchfass muss rechts hinter dem Diakon stehen.

(Anmerkung: Würde er links stehen, würde der Diakon (aufgrund der Luftzuges von der Seitentür) im Nebel des Weihrauchs stehen und könnte das Evangelium weder singen noch lesen).



Der Diakon beginnt nach dem Halleluja-Ruf die Akklamation, auf die die Gemeinde antwortet:

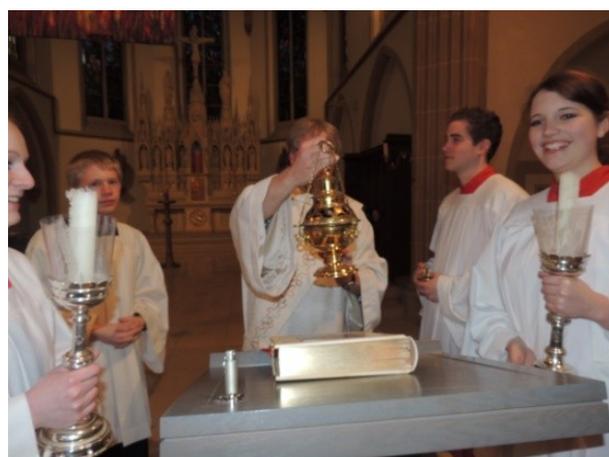
D: Der Herr sei mit Euch!

A: Und mit Deinem Geiste!

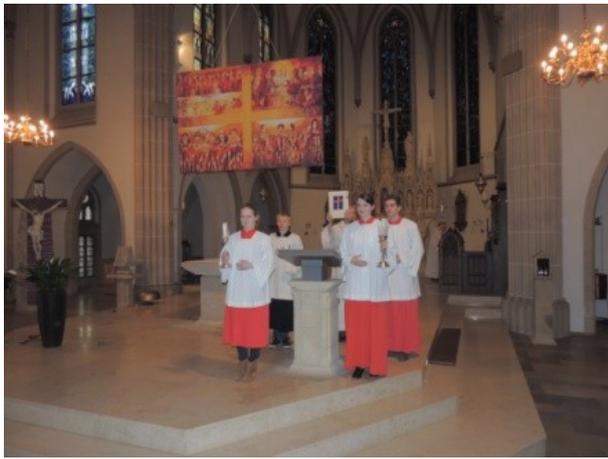
D: Aus dem Heiligen Evangelium nach N.N.

A: Ehre sei Dir, o Herr!

Nachdem der Diakon das Kreuzzeichen auf das Evangelium und gleichzeitig mit allen Gottesdienstbesuchern das Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz gemacht hat, übergibt der Weihrauchfassträger dieses an den Diakon, damit er das Evangeliar inzensieren kann. Danach wird ihm das Fass zurückgegeben.



Der Verkündigung des Evangeliums endet mit der Wiederholung des Halleluja-Rufes!



Nach der Verkündigung des Evangeliums ziehen alle direkt vom Ambo hinunter vor die Stufen und fortgehend zur Stele. D.h. man geht vom Ambo geradeaus die Stufen runter, macht eine Rechtskurve und geht bis zur Stele.

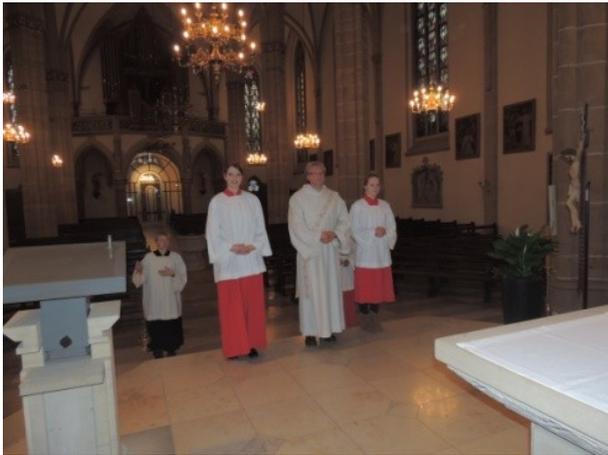


Die Megaleuchter stellen dort die Kerzen ab und Weihrauch "kreuzt" wieder. Der Diakon legt nun das Evangeliar auf die Stele. Der Weg zurück ist - wie zuvor – bekannt: Weihrauch geht ein Schritt zurück, Mega geht durch und somit voran.

Vor den Stufen nehmen sie wieder folgende Reihenfolge an (links nach rechts, vom Altar aus gesehen): Weihrauchfass, Mega, Diakon, Mega, Weihrauchschiffchen (rechts kann so bleiben, links jedoch mussten Weihrauch und Mega Platz tauschen, von der Prozession aus gesehen). Dort machen sie wieder eine Verbeugung.



Nun gehen die Megaleuchter mit dem Diakon vorn wieder nach oben, während Weihrauch wieder in die Sakristei zieht.



Der Messablauf ist wie gewohnt:  
Nach dem Evangelium folgt die Predigt,  
das Credo (Glaubensbekenntnis) und die Fürbitten.  
Nach den Fürbitten folgt die

### Gabenbereitung

Zu Beginn der Fürbitten gehen die Weihrauchdiener in die Sakristei, um einige Sachen vorzubereiten (alte Kohle abkratzen, neue Kohle einlegen, Weihrauch auflegen, etc.). Zur Gabenbereitung kommen sie wieder in die Kirche, an die unterste Stufe des Altares, ab an der Seite, direkt an Stele der Heiligen Öle, und warten, bis vom Altardienst Wein und Wasser gebracht worden sind.

Dann gehen sie vor die Stufen, machen eine Kniebeuge und gehen dann hinter den Altar, damit der Hauptzelebrant Weihrauch in das Fass einlegen kann (Weihrauchfass steht rechts und Schiffchen links). Dazu muss der, der das Fass trägt, dieses öffnen und der, der das Schiffchen hat, dieses ebenfalls öffnen, sodass das Einlegen reibungslos erfolgen kann.



Dann wird das Fass dem Hauptzelebranten übergeben.  
Dieser inzensiert nun die Gaben auf dem Altar. Zusammen mit dem Diakon geht er um den Altar. (Wenn kein Diakon da ist, gehen Turri und Navi mit).

Nach der Altar- und Gabeninzens übergibt der Hauptzelebrant das Weihrauchfass dem Diakon (dem Weihrauchfassträger). Zelebranten und Insensdiener stehen einander gegenüber.

Der Diakon verneigt sich zusammen mit den Messdienern und inzensiert den Hauptzelebranten (ggfs. stellen sich die anderen Zelebranten in sichtbarer Nähe daneben/dahinter).

Dazu drehen sich Weihrauchdiener und Diakon in Blickrichtung zur Sakristei; jeweils vor und nach der Inzensierung (meistens 3 x 3). machen alle eine Verbeugung



Nun geht das "Trio" nach vorne (vor den Altar), um das "Volk" zu inzensieren.

Der Diakon geht den Diensten voran; links und rechts folgen der Träger des Fasses und der Träger des Schiffchens.

Vor dem Zelebrationsaltar nehmen sie folgende Stellung ein (von links nach rechts in Altarrichtung): Weihrauchfass, Diakon (jetzt mit Weihrauchfass) und Schiffchen.

vor der Inzensierung der Gemeinde machen alle eine Verbeugung (Segnung 3 x 2).



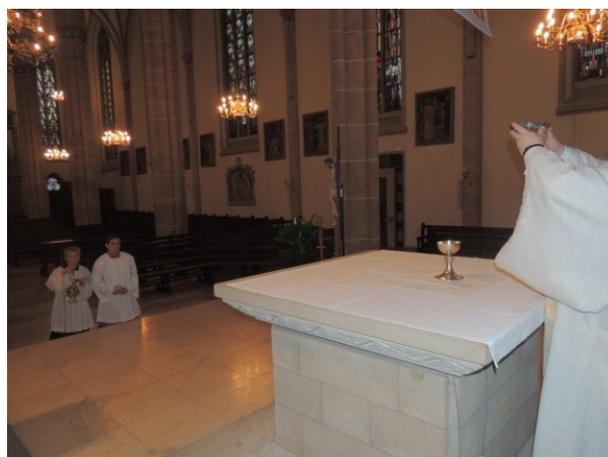
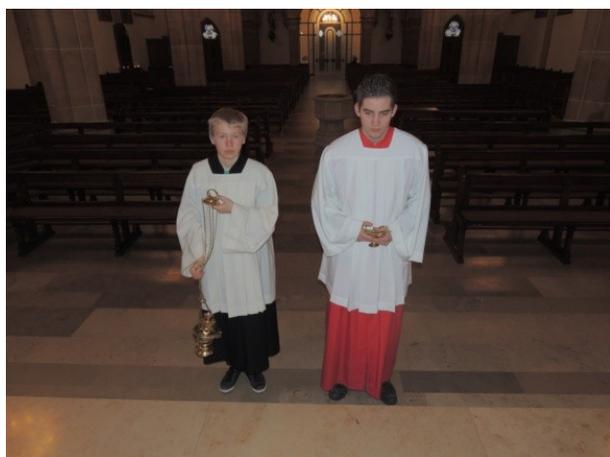
Nach der Inzensierung, also nach der zweiten Verbeugung, übergibt der Diakon das Fass wieder an den Träger.



Nun gehen die Weihrauchdiener vor die Stufen, müssen dort wieder "kreuzen", und bleiben dort stehen, bis sich alle hinknien; so auch Weihrauch.

Der Gesang davor ist eine gute Möglichkeit nochmal Weihrauch nachzulegen. :

(Anmerkung: Zum Knien: Rock über die Füße ziehen, damit man nicht hinfällt; Weihrauchfass in die rechte Hand nehmen, Kette jedoch in die linke Hand, damit man frei schwenken kann.)



Zum Hochgebet, beim „Hochhalten der Gaben“ wird das Weihrauchfass, wenn möglich, 3 x 3 geschwenkt.

Direkt nach dem Hochgebet steht Weihrauch auf,  
macht eine Kniebeuge und zieht in die Sakristei.



Zum Vater Unser kommen dann alle Dienste:  
Weihrauch, Kreuz, Megaleuchter und Altarmessdiener, zum Altar und beten gemeinsam.  
Nach dem Agnus Dei, dem Friedensgruß und der Verteilung der Kommunion an die Messdiener  
können diese wieder auf ihre Plätze gehen.

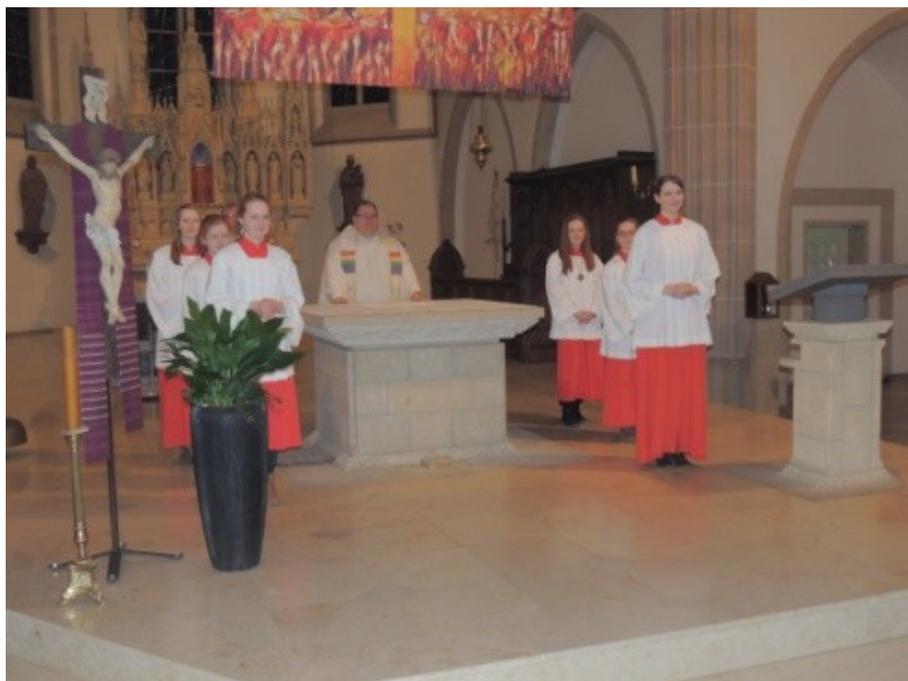
Der Messablauf ist wie gewohnt:  
nach der Kommunionverteilung folgt das Reinigen der Gefäße  
und damit der normale Altardienst.  
Nach Sammlungsgedanken und Vermeldungen folgt  
das Schlussgebet und der Segen.

## Auszug

Bei den Vermeldungen / Dankensworten etc. können die Weihrauchdiener wieder in die Sakristei gehen und sich vorbereiten (alte Kohle abkratzen, neue Kohle einlegen, Weihrauch auflegen, etc.). Sofort danach kommen sie aus der Sakristei heraus und ziehen gemächlich zum Taufbrunnen. Dort drehen sie sich mit dem Blick zum Altar.

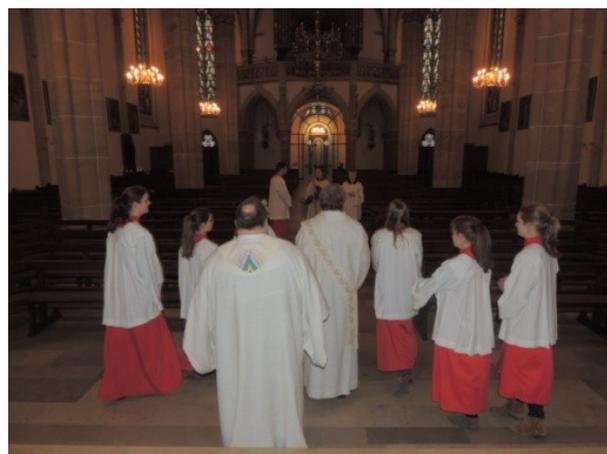
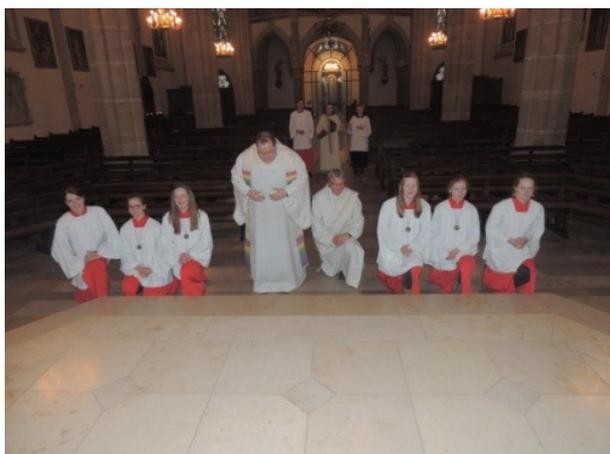


Auch das Kreuz kann nun folgen. Alsbald stehen: Schiffchen links, Kreuz mittig, Fass rechts. Nach dem Segen ziehen nun die übrigen Messdiener auf direktem Wege vor die Stufen. Der Weg geht am Altar vorbei.





Links und rechts stehen die Messdiener und in der Mitte die Zelebranten.  
 Nach der Kniebeuge ziehen die Messdiener, die direkt zu den Zelebranten stehen, in Richtung des Taufbrunnens. Weihrauch und Kreuz drehen sich nun um und führen die Prozession an.



Die Reihenfolge ist wie beim Anfang auch:  
 Weihrauch, Kreuz, (Bannerträger und Fahnenabordnungen) Megaleuchter, Altarmessdiener,  
 (Ceroferare, Lektoren, Kommunionhelfer,..), Geistlichkeit.

Vom Taufbrunnen aus ziehen alle Dienste durch den Turm nach draußen und von da aus dann wieder in die Sakristei.

Dort wird der Gottesdienst mit den Worten:

Z: Gelobt sei Jesus Christus!

A: In Ewigkeit, Amen

beendet.

